

NEUE ZAHLEN ZU HIV/AIDS

Am 20. November 2007 veröffentlichten UNAIDS und die WHO (Weltgesundheitsorganisation) das **Aids Epidemic Update** für 2007. Darin wurden die HIV/Aids-Zahlen aufgrund neuer Erhebungsmethoden nach unten korrigiert. Die Broschüre und der Film „Ich bin immer noch ich. Leben mit HIV/Aids in Südafrika“ waren zu diesem Zeitpunkt bereits fertiggestellt. Deshalb nennen wir darin Zahlen, die noch auf Angaben von UNAIDS aus den Jahren 2006 und davor beruhen.

Nach dem UNAIDS-Bericht von 2007 muss es nun heißen:

- Fast jeder neunte Südafrikaner ist mit HIV infiziert, unter den 15- bis 49-Jährigen sogar mehr als jeder sechste. (Seite 3 der Broschüre)
- Rund 33 Millionen Menschen sind weltweit mit HIV infiziert, davon allein 22,5 Millionen in Afrika, südlich der Sahara. (Seite 9 sowie im Abspann des Films)
- In Südafrika leben etwa 5,5 Millionen Menschen mit HIV/Aids. Das ist mehr als jeder sechste zwischen 15 und 49 Jahren. (Seite 9)
- Etwa zwei Millionen Menschen sterben jedes Jahr an den Folgen von Aids, rund 2,5 Millionen werden im selben Zeitraum neu infiziert. (Seite 9)
- Während die Pharmaindustrie an ihren Patenten festhält, um die Arzneien in reichen Ländern mit viel Gewinn verkaufen zu können, sterben weltweit die Menschen an HIV/Aids – mehr als 5.700 jeden Tag. (Seite 15)

Für Südafrika korrigierte UNAIDS die Rate der HIV-positiven Erwachsenen (15 bis 49 Jahre) für 2005 von 18,8 Prozent auf 16,2 Prozent. Derzeit liegen keine weiteren aktualisierten Angaben zu Südafrika vor.

Darüber hinaus veröffentlichte auch das Robert Koch Institut aktuelle Zahlen für Deutschland: 2007 infizierten sich 3.000 Menschen neu. Die Gesamtzahl stieg damit auf rund 59.000 HIV-positive Menschen (Ergänzung zu Seite 9).

Detaillierte Informationen zu den Zählmethoden sowie weitere Statistiken stehen im Internet unter www.unaids.org. Aktuelle Angaben für Deutschland veröffentlicht das Robert Koch Institut in Berlin unter www.rki.de.

Zum Hintergrund:

UNAIDS (Gemeinsames Programm der Vereinten Nationen für HIV/Aids) und die WHO ermitteln und veröffentlichen regelmäßig Daten und Fakten zu HIV/Aids, die unter anderem von Regierungen und Nichtregierungsorganisationen genutzt werden. Diese Daten sind wichtig, um die Ausbreitung von Krankheiten zu erkennen und um die Wirksamkeit von Behandlungen einschätzen zu können.

UNAIDS und die WHO arbeiten nach eigenen Angaben ständig an der Verbesserung der Erfassungsmethoden. Vor Veröffentlichung der neuen Zahlen wurde die seit 2001 umfassendste Überarbeitung der Zähl- und Monitoring-Methoden durchgeführt. Zusätzlich hatten rund 30 Länder, hauptsächlich in Afrika, Haushaltsbefragungen durchgeführt. Durch diese Weiterentwicklung konnten die HIV/Aids-Zahlen nun genauer ermittelt werden. UNAIDS korrigierte auch Angaben aus den Vorjahren.

Zu beachten ist, dass alle Zahlen Schätzwerte sind, denen eine repräsentative Gruppe zugrunde liegt. Darum gibt UNAIDS zusätzlich zu einem Mittelwert auch die angenommene Bandbreite an – Beispiel: 33,2 Millionen (30,6 – 36,1 Millionen) Menschen sind weltweit mit HIV infiziert.

Die neuen Zahlen verändern nicht die Dramatik der globalen Epidemie. Seit 1990 ist die Zahl der Menschen, die mit HIV/Aids leben, kontinuierlich gestiegen. Nach wie vor ist Aids die Haupttodesursache im südlichen Afrika.

Stand: Februar 2008

Info: www.unaids.org

www.aerzte-ohne-grenzen.de